



## Einleitung

Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks .....	4
Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook ..	5
Urkunde .....	6
Zum Aufbau und Einsatz der Materialien des Lapbooks „Biene“ .....	7
Wortschatzkarten „Biene“ .....	17
Schreib-/Malvorlage „Biene“ .....	19
Faltanleitung Lapbook .....	20
Gestaltungshilfe Deckblatt .....	21
Anleitung Faltbuch .....	22

## Der Körper der Biene

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	23
Klappkarte und Wortkarten .....	24
Puzzle .....	27

## Im Bienenstock

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	28
Wort-/Bildkarten .....	29

## Das Bienenvolk

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	32
Bastelvorlage „Bienenstock“ .....	33

## Die Arbeiterin

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	36
Wabe .....	37
Textkarten „Wabe“ .....	38
Schreibvorlage „Wabe“ .....	39
Bildkarten .....	40

## Vom Ei zur Biene

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	41
Drehscheibe .....	42
Drehscheibe (Schreibvorlage) .....	43
Sechseckleporello .....	44
Faltbuch .....	45

## Von der Blume zum Honig

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	47
Vorlage „Honigglas“ .....	48

## Von der Biene zum Imker

Text zum Vor- und Selbstlesen .....	51
Leporello „Bienenstock“ .....	52
Schreibvorlage .....	54

## Alles mit Honig

Bild-/Wortkarten mit Umschlag .....	55
-------------------------------------	----

## Laura und die Bienen

Vorlesegeschichte .....	56
Rettet die Bienen! (Mal-/Schreibvorlage) .....	57

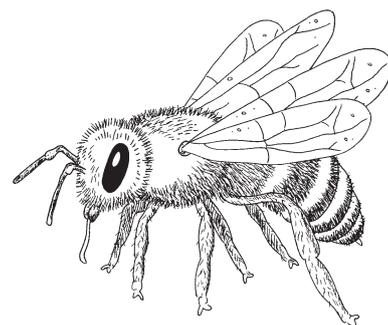
Biene – Bastelvorlage .....	58
Blume – Bastelvorlage .....	59
Bienenleporello – Schreibvorlage .....	60
Gedicht „Die Biene“ – Leporello .....	61
Bienen und Bienenstock – Bastelvorlage .....	62
Blumengirlande – Bastelvorlage .....	63



### Hinweis:

Weitere Informationen zum Einsatz von Lapbooks, didaktisch-methodische Hinweise, Praxisbeispiele, Blankovorlagen und Bastelanleitungen finden Sie hier:

Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. Leitfaden für vielfältige Einsatzszenarien mit 20 Schablonen (Bestellnr. 10467), AOL-Verlag: Hamburg 2017 ([www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de))





## Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks (to lap = überlappen) sind aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. In der Regel wird das Lapbook aus einem Bogen Tonpapier bzw. -karton gefaltet. So hat es gerade die richtige Größe, um gut auf den Schoß (the lap) eines Kindes zu passen und z. B. im Sitzkreis präsentiert zu werden.

Im Inneren der Lapbooks wird das entsprechende Thema auf individuelle Weise in Form von Faltbüchern, Aufklappkarten, Pop-ups, Drehscheiben, Fächern und Umschlägen mit Informationskärtchen, Leporellos usw. visuell dargestellt.

Ursprünglich aus Nordamerika stammend, erfreuen sich Lapbooks aus vielen guten Gründen auch an unseren Grundschulen immer größerer Beliebtheit: Lapbooks sind in fast allen Fächern, etwa im Sach-, Mathematik-, Deutsch-, Kunst- sowie im Religionsunterricht, und fächerübergreifend einsetzbar. Gerade im Sachunterricht kann das Lapbook besonders gut für die intensive Auseinandersetzung mit Sachthemen genutzt werden.

Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren, spezielle Interessen, Lern- und Bildungsprozesse aufzugreifen und zu dokumentieren sowie Präsentationen flexibel und individuell zu gestalten.

Bei der Arbeit am Lapbook können die Kinder ihren speziellen Interessen und Fähigkeiten nachgehen. Sie setzen sich dabei intensiv mit einem Sachthema auseinander, beschaffen selbstständig Informationen aus Sachbüchern sowie dem Internet, filtern relevante Informationen heraus, beantworten Forscherfragen, schreiben eigene Informationstexte und präsentieren schließlich ihre Arbeitsergebnisse im Klassenverband.

Die Kinder gestalten ihr Lapbook durch Basteln und Malen auf ganz individuelle und kreative Weise und sind dabei hoch motiviert. Sie schneiden, falten und kleben und werden so zusätzlich in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Am Ende ist jedes fertige Lapbook ein Unikat.

Die Arbeit mit und an Lapbooks fördert und fordert zudem ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen, z. B. kreativ zu sein und Probleme zu lösen, miteinander zu kommunizieren, sowie allgemeine Kompetenzen, z. B. Eigenverantwortung zu übernehmen, Selbstständigkeit zu zeigen, vielfältige Lernmethoden anzuwenden und sozial kompetent zu reagieren.

Auch in der 1. Klasse ist die Arbeit mit Lapbooks eine sinnvolle und kreative Methode, um die Kinder auf vielfältige Art und Weise zu fördern und zu fordern.

Lapbooks können in Einzel-, Partner- sowie in Gruppenarbeit erstellt werden.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Lapbook im Unterricht einzusetzen:

Es kann z. B. prozessbegleitend zu einer Unterrichtseinheit (etwa parallel zur Werkstatt- oder Wochenplanarbeit) entstehen, indem die Kinder sukzessiv die wesentlichen Teilbereiche des neuen Lernthemas erarbeiten.

Lapbooks können aber auch zum Abschluss einer Einheit als Zusammenfassung und Ergebnissicherung der Lerninhalte genutzt werden.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder Lapbooks zu eigenen Spezialthemen erstellen, die sie besonders interessieren und begeistern.



## Einführungsphase

Falls die Kinder die Arbeit mit Lapbooks noch nicht kennen, können Kinder aus anderen Klassen ihre Lapbooks präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie Anschauungsmaterial (d. h. ein Lapbookmodell) anfertigen, das den Kindern eine erste Vorstellung vermittelt. Auch im Internet finden sich zahlreiche Beispiele, die die Lapbookmethode veranschaulichen.

Beim Betrachten des Anschauungsmaterials können Sie mit den Kindern über Gestaltungsmöglichkeiten sprechen. Schauen Sie gemeinsam die verschiedenen Elemente eines Lapbooks genauer an, untersuchen Sie Faltechniken und besprechen Sie wichtige Gestaltungselemente (z. B. große, eindeutige Überschriften; deutliche, gut lesbare Schrift; informative und anschauliche Gestaltung durch Texte und Bilder).

## Planungsphase

In dieser Phase bietet es sich an, z. B. per Brainstorming, erste Ideen (inhaltlich und gestalterisch) zu entwickeln. Dabei können Sie die Vorerfahrungen und Interessen der Kinder zum Thema aufgreifen und festhalten. Ideen, Vorerfahrungen und Interessen lassen sich auch in Form einer Mindmap (z. B. an der Tafel) weiterentwickeln. Dabei können Teilthemen festgelegt und Forscherfragen entwickelt und formuliert werden. Überlegen Sie gemeinsam, welche Lapbookvorlagen sich zur Präsentation der Inhalte besonders gut eignen.

## Durchführungs- und Gestaltungsphase

In dieser Phase sollten die Kinder die Möglichkeit haben, entsprechend ihren Bedürfnissen und ihrer individuellen Lernausgangslage zu arbeiten. Es ist empfehlenswert, wenn die Kinder sich ihre Zwischenergebnisse immer wieder gegenseitig vorstellen und gemeinsam reflektieren können. Am Ende jeder Stunde sollten die Kinder z. B. Gelegenheit haben, in einem gemeinsamen Abschlussgespräch offene Fragen und Erfahrungen mit der Lapbookarbeit zu besprechen und zu klären.

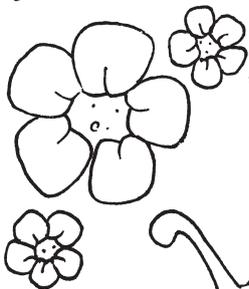
## Präsentationsphase

Die abschließende Lapbookpräsentation kann z. B. in einem geschützten Raum vor einer kleinen Lerngruppe (etwa vor der Klasse im Sitzkreis) oder im größeren Rahmen auch vor mehreren Schulklassen stattfinden. Das Gestalten einer Lapbookausstellung, zu der z. B. Parallelklassen oder Eltern eingeladen werden, ist ebenfalls möglich.

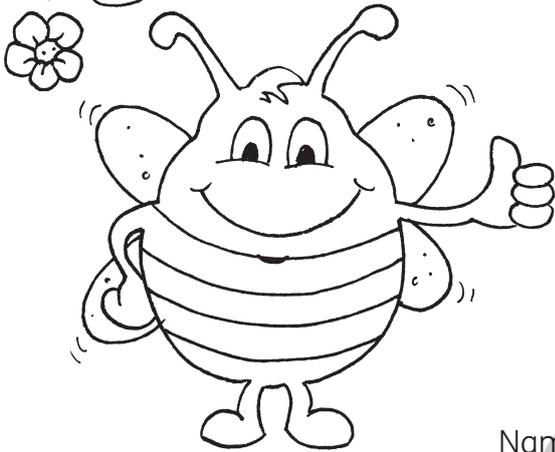
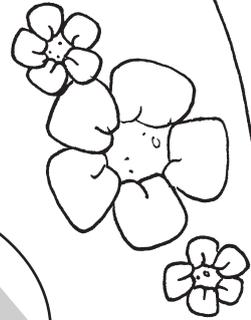
## Bewertungsmöglichkeiten

Die Erarbeitung eines Lapbooks ist eine solch komplexe und individuelle Leistung, dass sie schwer zu bewerten ist. Daher kann an dieser Stelle kein allgemeines Bewertungsrezept verordnet werden. In der 1. Klasse bietet es sich an, den Kindern zu ihrer Arbeit ein Feedback in Form einer Urkunde zu geben (siehe das Beispiel auf Seite 6). Diese Urkunde kann den Kindern aufzeigen, in welchen Bereichen sie besonders gut gearbeitet haben und welche Punkte noch ausbaufähig sind. Hier ein paar Formulierungsanregungen für das Feedback:

- Du hast selbstständig und konzentriert gearbeitet.
- Du hast eigene Ideen entwickelt.
- Du hast gut mit anderen Kindern zusammengearbeitet.
- Du hast ordentlich geschrieben, ausgemalt, ausgeschnitten und geklebt.
- Dein Lapbook ist sehr schön gestaltet und macht Leserinnen und Leser neugierig.
- Du hast inhaltlich richtig gearbeitet.
- Du hast die Vorlagen richtig bearbeitet.



# URKUNDE



Du fleißige Biene!  
Du bist toll!

Name: \_\_\_\_\_

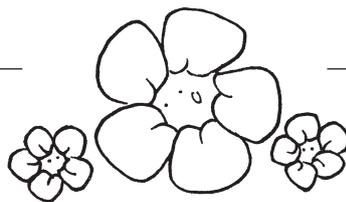
Das hast du besonders gut gemacht:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Das kannst du noch besser machen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

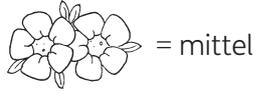


\_\_\_\_\_  
Unterschrift



## Zum Aufbau und Einsatz der Materialien des Lapbooks „Biene“

Um Ihnen eine Auswahl zu erleichtern und den individuellen Lernständen der Kinder gerecht zu werden, finden Sie zu allen Themen Vorlagen in drei Differenzierungsmöglichkeiten, die mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sind:



Für Schreib- und Leseneulinge enthalten die Vorlagen z. B. bereits Wortmaterial zum Ausschneiden. Fortgeschrittene müssen ihre Vorlagen selbst beschriften. Leistungsstärkere Kinder können auch Blankovorlagen verwenden und diese selbst mit Texten und Bildern gestalten.

Die Bastelvorlagen sind möglichst einfach und selbsterklärend konzipiert (z. B. große Formen, einfache Schnitte). Sie werden durch Symbole veranschaulicht (siehe Seite 9). Besprechen Sie vorab mit den Kindern, welche Bedeutung diese Symbole haben. Als Erinnerungshilfe können Sie die Kopiervorlage (Seite 9) an einer gut sichtbaren Stelle im Klassenraum aufhängen.



**Tip:** Eine Möglichkeit, leistungsschwächere bzw. unsichere Kinder zu unterstützen, sind Lernpaten bzw. Expertinnen. Das sind Kinder, die sich z. B. in den Aufgabenstellungen schon besonders gut auskennen und den unsicheren Kindern mit ihrem Wissen und Erklärungen zur Seite stehen können.

Zu jedem Thema gibt es einen einfachen, kindgerechten Informationstext. Je nach Leistungsstand der Kinder können Sie diesen Text vorlesen oder die Kinder lesen ihn selbst. Die Informationstexte werden in möglichst reduzierter Form und in Silbenschrift angeboten, um den Kindern das Lesen zu erleichtern.

Sie können eine Auswahl aus den Themen und Vorlagen treffen, die dem individuellen Leistungsstand der Kinder in Ihrer Klasse angemessen ist und den Kindern direkt zuteilen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie die Vorlagen in Pflicht- und Wahlaufgaben einteilen. Dafür kennzeichnen Sie z. B. die Pflichtaufgaben mit einem roten Klebepunkt und die Wahlaufgaben mit einem grünen Punkt. Die Kinder haben dann die freie Wahl, wann sie welche Vorlagen bearbeiten.



**Tip:** Die Vorlagen lassen sich am besten (ähnlich wie bei einer Werkstatt) in entsprechenden Ablagen (z. B. umgedrehte Deckel von Kopierpapierkartons) präsentieren. Kopieren Sie dafür die ausgewählten Materialien in der notwendigen Anzahl und legen Sie sie in eine der Ablagen.

Allgemein gilt bei allen Lapbookvorlagen Folgendes:

----- = ausschneiden

——— = knicken

 = kleben

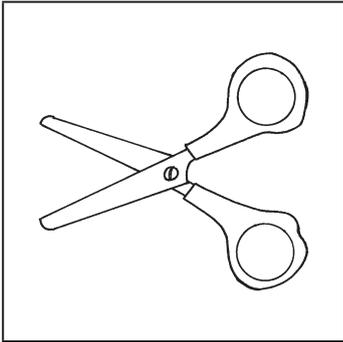
Diese Symbole sollten den Kindern schon vorab bekannt sein. Als Erinnerungshilfe können Sie die Kopiervorlage mit den Symbolen (Seite 8) für alle gut sichtbar in der Klasse aufhängen oder Sie malen die Symbole groß an die Tafel.



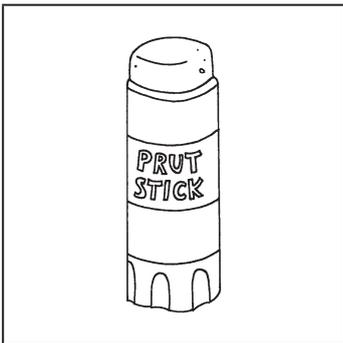
**Tip:** Für die Kinder ist es grundsätzlich einfacher, wenn sie die Vorlagen zunächst beschriften, ausmalen und danach erst ausschneiden. Besprechen Sie diese Vorgehensweise am besten vorab mit den Kindern.



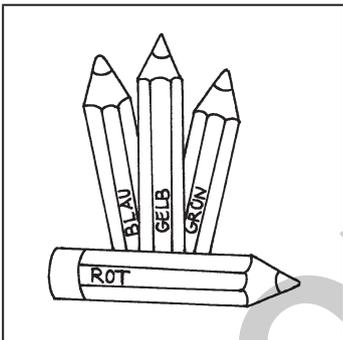
## Symbole Arbeitsanweisungen



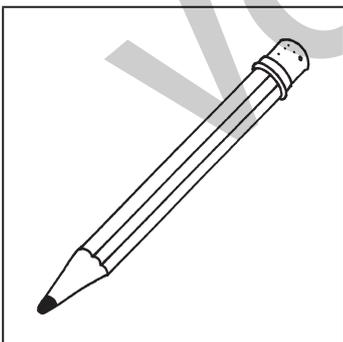
= schneiden



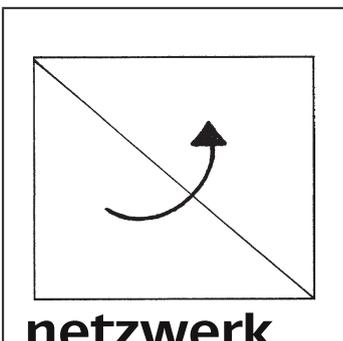
= kleben



= malen



= schreiben



= falten



## Arbeitsanweisungen zu den Vorlagen

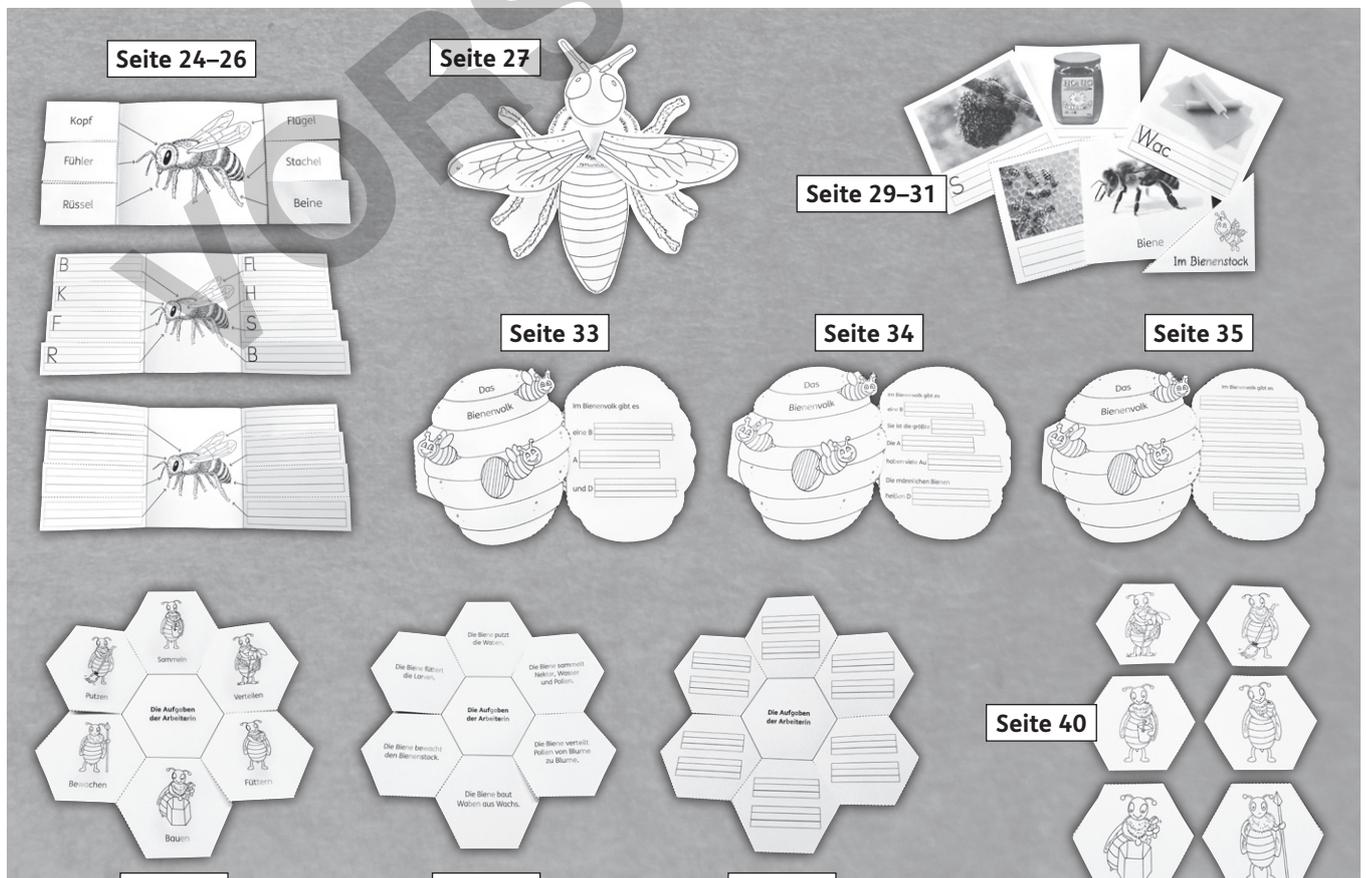
**Seite 24–26:** Die Vorlagen werden an der gestrichelten Linie ausgeschnitten. Die Wortkarten (Seite 24) werden auf die passenden Stellen der Vorlage geklebt. Auf Seite 25/26 wird die Biene mithilfe der Wortkarten selbst beschriftet. Die Biene kann ggf. noch angemalt werden. Die Flächen an den Seiten werden an den durchgezogenen Linien nach innen gefaltet bzw. geklappt.

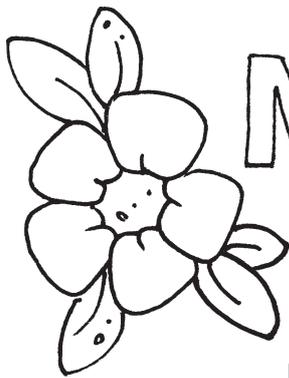
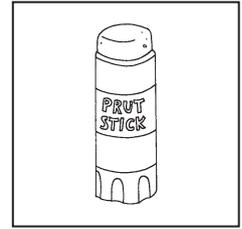
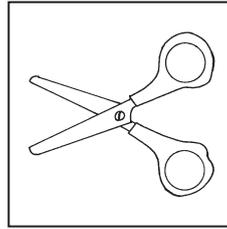
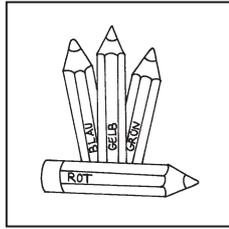
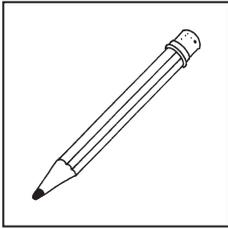
**Seite 27:** Das Bienenpuzzle wird zunächst angemalt und dann an der gestrichelten Linie ausgeschnitten. Anschließend werden die Einzelteile zusammengelegt und auf das Lapbook geklebt. Die Biene kann noch mithilfe der Wortschatzkarten (Seite 17/18) beschriftet werden.

**Seite 29–31:** Die Wort-/Bildkarten und der Umschlag werden an der gestrichelten Linie ausgeschnitten. Die Kinder beschriften die Bildkarten (Seite 30/31). Die schraffierten Seitenflächen des Umschlags werden an den durchgezogenen Linien nach hinten geklappt und auf das Lapbook geklebt. Die ausgeschnittenen Karten stecken sie dann in den Umschlag.

**Seite 33–35:** Die Kinder beschriften die Vorlagen (Seite 33/34) mithilfe der Wortkarten selbst. Die Vorlage von Seite 35 ist für fortgeschrittene Kinder beim Lesen und Schreiben. Sie müssen eigene einfache Sätze mithilfe des Lesetextes (Seite 32) formulieren. Anschließend werden die Vorlagen an der gestrichelten Linie ausgeschnitten und an den schraffierten Flächen aufeinandergeklebt.

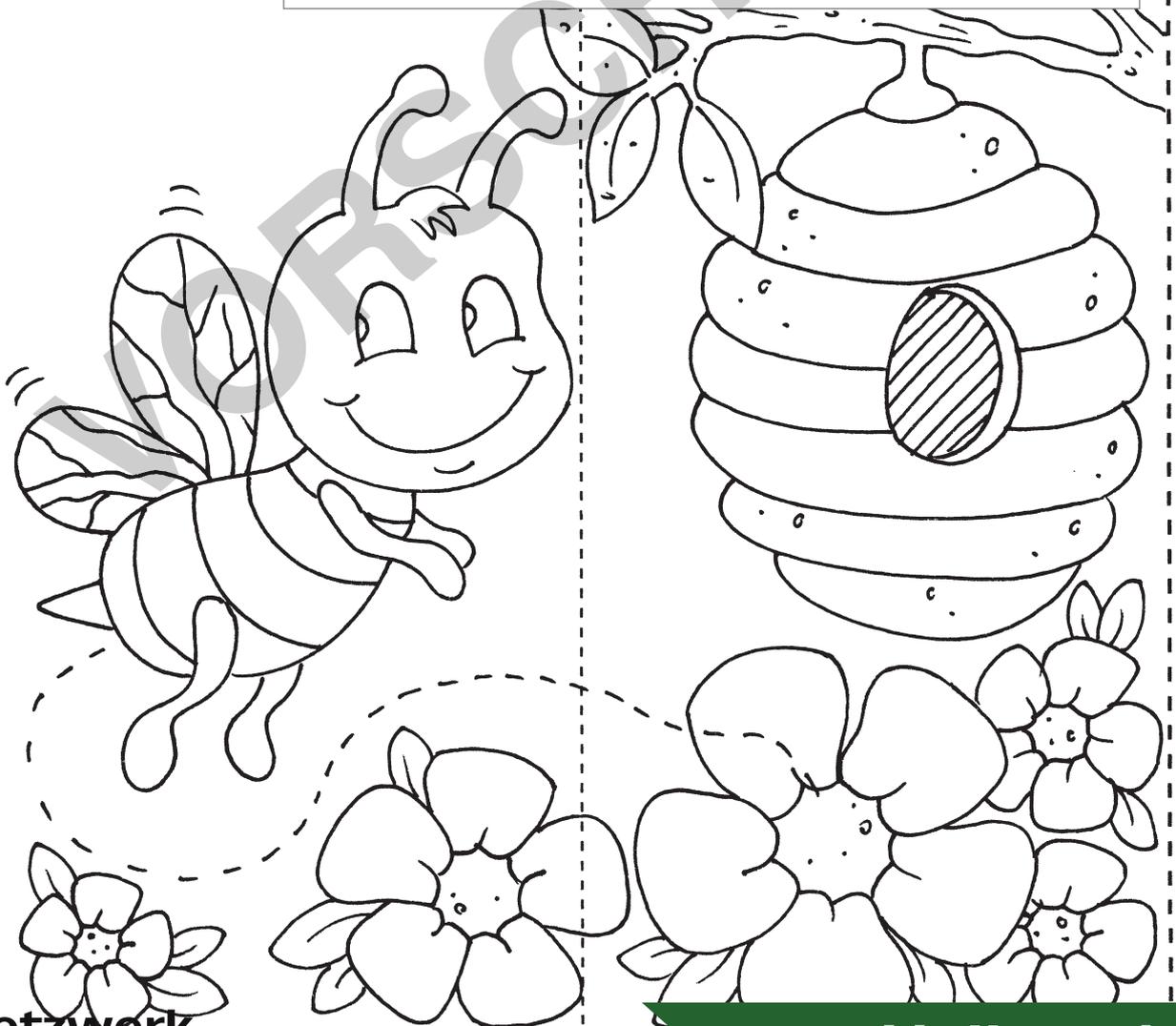
**Seite 37–40:** Die Vorlage von Seite 37 wird zunächst angemalt und an den gestrichelten Linien aus- und eingeschnitten. Die einzelnen Seitenflächen können dann an den durchgezogenen Linien nach innen gefaltet bzw. geklappt werden. Die Vorlagen von Seite 38/39 werden zunächst ausgeschnitten. Die ausgeschnittenen und bemalten Bildkarten (Seite 40) werden dann auf die entsprechenden Rückseiten der einzelnen Flächen geklebt. Die Vorlage von Seite 39 ist für Kinder, die im Lesen und Schreiben fortgeschritten sind. Sie können sie mithilfe des Lesetextes (Seite 36) selbst beschriften.





# Mein Lapbook: Die Biene

von

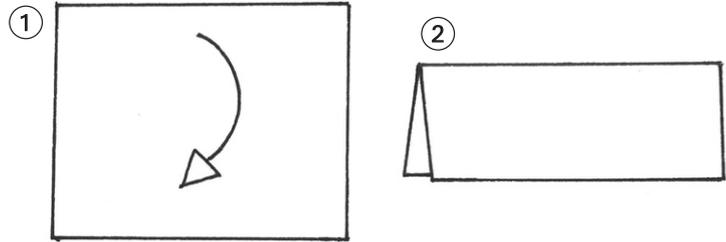


## Es wird benötigt:

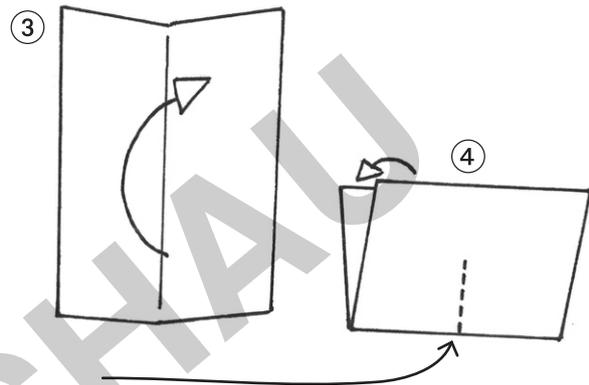
- eine Schere
- Vorlage Faltbuch (siehe Seite 45/46)

## So geht es:

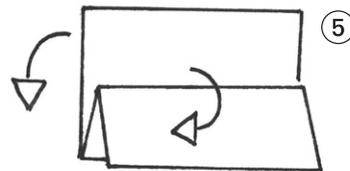
1. Die Vorlage vom Faltbuch wird an der gestrichelten Linie ausgeschnitten. Das Blatt wird mit der unbeschriebenen Seite so vor sich hingelegt:
2. Es wird dann einmal in der Mitte gefaltet.



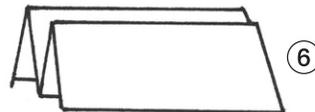
3. Dann wird es wieder auseinandergefaltet.
4. Dann wird das Blatt mit der unbeschriebenen Seite so vor sich hingelegt: Es wird wieder einmal in der Mitte gefaltet. Das Blatt wird an der gestrichelten Linie eingeschnitten.



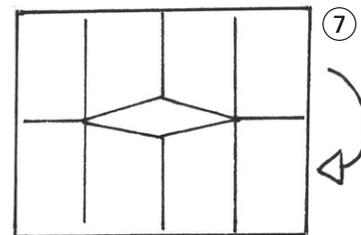
5. Die beiden Seiten werden an den durchgezogenen Linien so nach unten gefaltet:



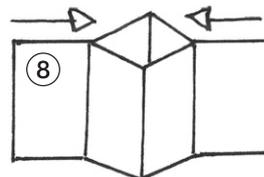
6. Das Blatt wird wieder auseinandergefaltet.



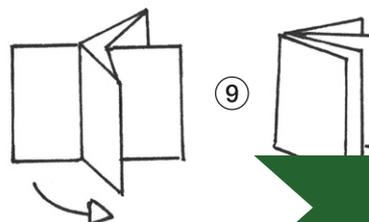
7. Das Blatt wird dann wieder der Länge nach in der Mitte gefaltet, sodass die beschriebene Seite sichtbar wird.



8. Das Blatt wird in der Mitte so zusammengeschoben:

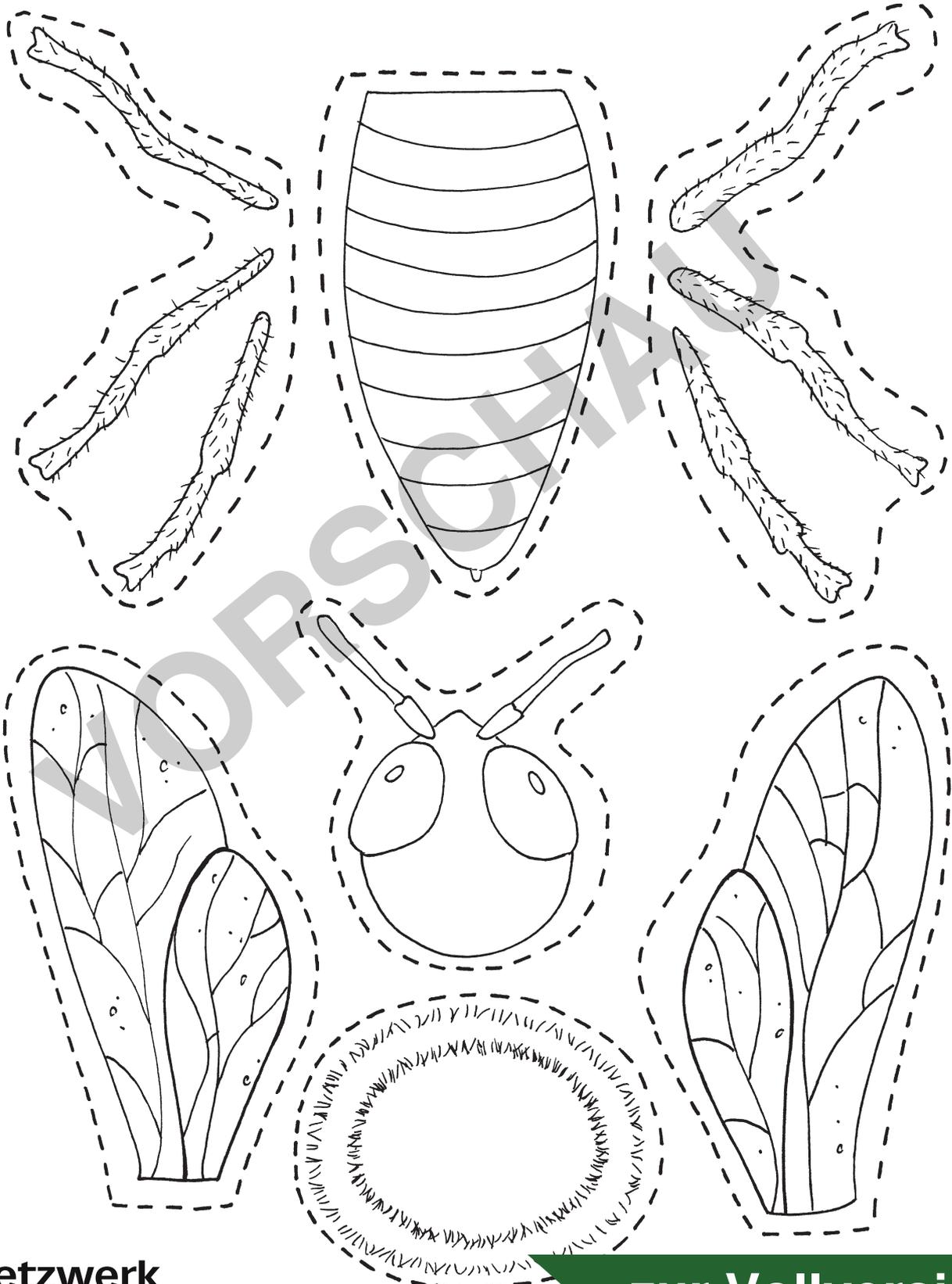
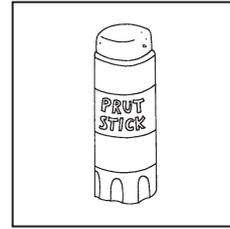
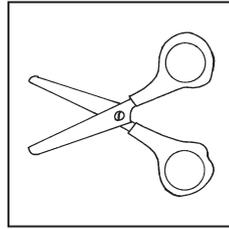
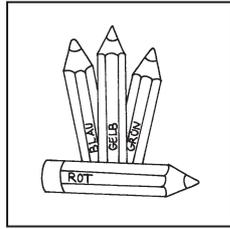


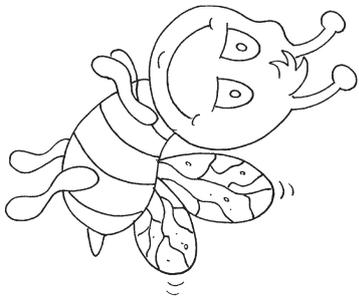
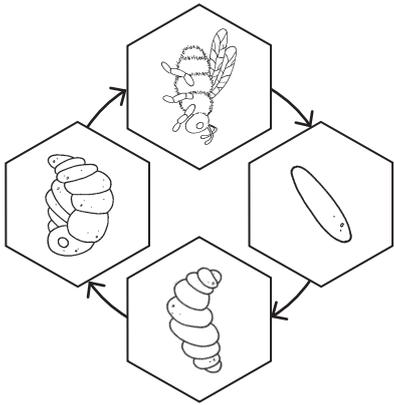
9. Nun kann das Faltbuch zusammenklappengeklappt werden.



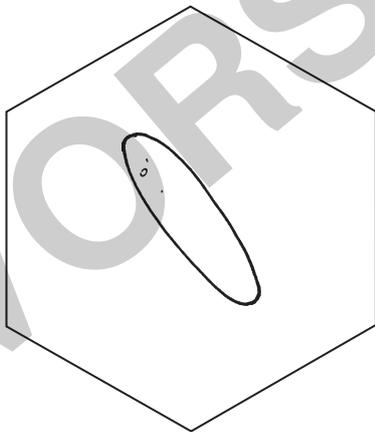
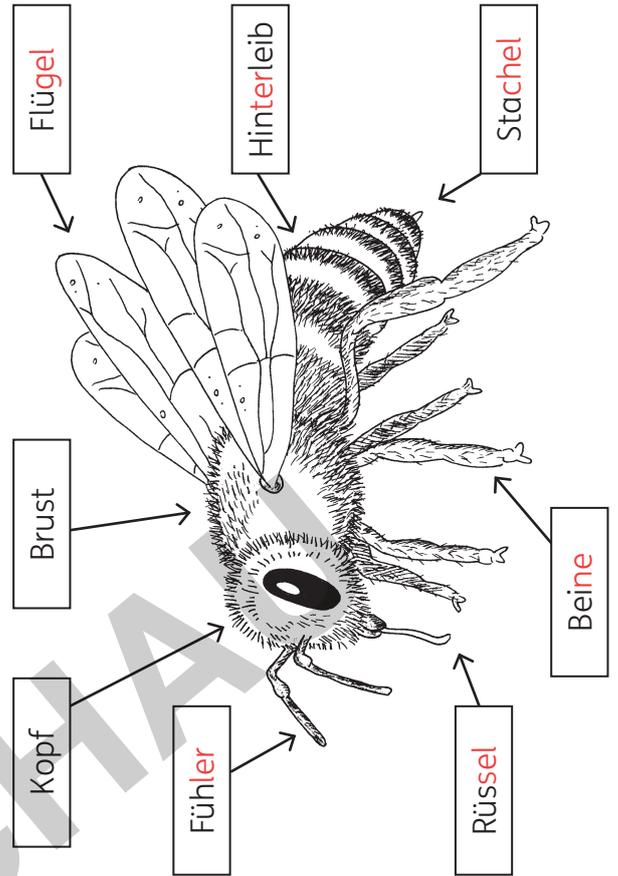


# Der Körper der Biene - Puzzle

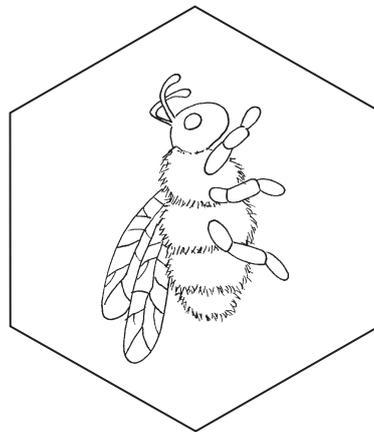




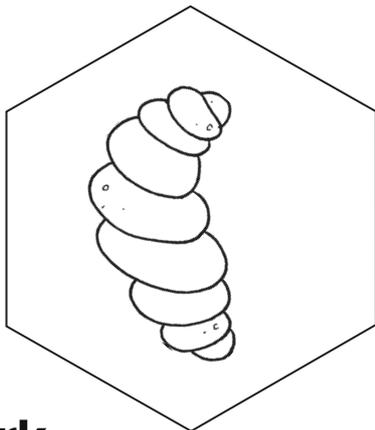
# Vom Ei zur Biene



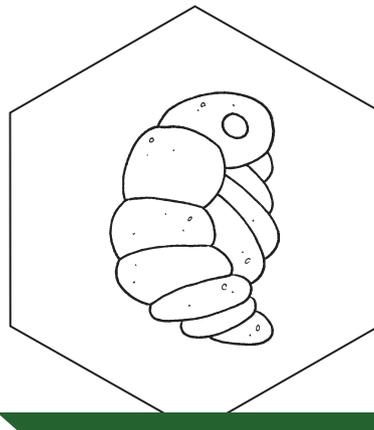
Das **Ei** liegt in der **Wabe**.



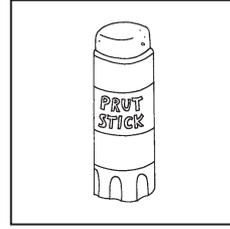
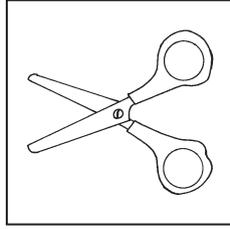
Die **Puppe** wird zur **Biene**.



Aus dem Ei wird eine **Larve**.



Aus der **Larve** wird eine **Puppe**.



Die Biene  
sammelt Nektar.

Die Biene  
macht Honig.

Der Imker  
erntet Honig.

Wir essen  
Honig.